



mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

mittelsachsen

Nr. 12 / 31. Dezember 2022

kurier.

Mitteilungsblatt
des Landkreises
Mittelsachsen

Sportförderung

Vereine erhalten Soforthilfe,
Richtlinien überarbeitet > **S. 2**

Ehrung

Verdienstmedaille des
Landkreises vergeben > **S. 3**

Ausbildung

Informationstage und
Ausbildungsmöglichkeiten > **S. 5**

„Wir befinden uns im Umbruch“

Landrat Dirk Neubauer zieht eine Bilanz seiner ersten reichlich 100 Tage im Amt. Er gibt einen Ausblick auf seine Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr: Mobilität, Digitalisierung und Erneuerbare Energien sind Beispiele.

Liebe Mittelsächsinnen und Mittelsachsen,

seit reichlich 100 Tagen bin ich im Amt. Die Aufgabe, Ihr Landrat zu sein, erfüllt mich sehr. Es macht Spaß. Meine Arbeit ist geprägt von einem hohen Maß an Mobilität. Ich rede gern direkt mit den Menschen. Seit Mitte August habe ich rund 29 000 Kilometer zurückgelegt. Mobilität ist ein gutes Stichwort: Diese soll sich auch für Sie in den kommenden Jahren merklich verbessern. Ich habe mir im Nachbarlandkreis das Modell ErzMobil angeschaut. Eine wirklich tolle Rufbusvariante. Ein vergleichbares Projekt wünsche ich mir für unseren Flächenlandkreis. Damit der Öffentliche Personennahverkehr auch hier eine echte Alternative zum Auto wird. Wenn wir klassische Wege verlassen, können wir mit demselben Budget bessere Mobilität erreichen. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen und die REGIOBUS GmbH sind an unserer Seite. Wir haben gemeinsame Ziele, die wir so



Dirk Neubauer ist seit Mitte August 2022 Landrat in Mittelsachsen.

Foto: Lutz Weidler

Weg bringen möchten.

Auch die Kreisverwaltung befindet sich im Umbruch und dies parallel zu den großen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, die jeden auf unterschiedliche Weise trifft: die

Auswirkungen des Ukrainekrieges, die Unsicherheit kommender Flüchtlingsströme, die Inflation. Wir hinterfragen unsere eigenen Abläufe, wollen effizienter, noch bürgerfreundlicher und transparenter werden. Und

das vor dem Hintergrund, dass es keinen Personalaufwuchs geben kann – auch aufgrund unserer prekären Haushaltslage. Im Innenteil dieser Ausgabe lesen Sie mehr dazu. Wir möchten aus der Verwaltung das Maximum

an Flexibilität herausholen. Da liegt noch ein gutes Stück Weg vor uns. Doch den möchte ich gemeinsam mit den Beschäftigten gehen. Und ich spüre auch eine große Bereitschaft. Bei meinen Praktika in verschiedenen Bereichen bin ich motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit innovativen Ideen begegnet. Das macht mir Mut.

Beteiligung an Energieprojekten

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt für das kommende Jahr wird das Thema Erneuerbare Energie. Wir wollen dabei auch Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, beteiligen. In der vergangenen Ausgabe des Mittelsachsenkuriers konnten Sie ausführliche Informationen dazu lesen.

So wie ich mir wünsche, dass 2023 ein gutes Jahr für den Kreis wird, so wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Und wenn Sie Fragen oder Anregungen haben: Melden Sie sich.

Energiepreiskrise: Anträge auf Sozialleistungen und Bearbeitungszeiten steigen

Die aktuelle Inflation sowie die Auswirkungen der Energie- und Rohstoffkrise verunsichern viele Menschen. Besonders herausfordernd sind die steigenden Lebenshaltungskosten. Um diese abzumildern, können unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich verankerte Sozial-

leistungen und Maßnahmen aus den Entlastungspaketen des Bundes in Anspruch genommen werden. Mögliche individuelle Leistungsansprüche betroffener Bürgerinnen und Bürger sind abhängig von Haushaltssituation, Einkommen und Vermögen. Der Landkreis Mittel-

sachsen informiert dazu unter www.landkreis-mittelsachsen.de/energiepreiskrise.

Einen Teil dieser Leistungen bearbeitet das Landratsamt Mittelsachsen im Rahmen seiner Zuständigkeit. Wegen des steigenden Antragsaufkommens kommt es dabei aktuell

zu deutlich verlängerten Bearbeitungszeiten und dadurch zu erheblichen Rückständen. Kurzfristig zusätzliches Personal einzubinden, ist durch die erforderliche Einarbeitungszeit und die Haushaltslage des Landkreises nur begrenzt möglich. Zudem bewältigt die Mitarbei-

terschaft des Landratsamtes nach wie vor zusätzliche Aufgaben der Corona-Pandemie. Alle gestellten Anträge werden sachgerecht und nach der Reihenfolge ihres Postzugangs bearbeitet. Dabei wird keine Bürgerin und kein Bürger bevorzugt oder benachteiligt.

Erreichbarkeit des Landratsamtes Mittelsachsen:

Zentrale Postanschrift:
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Zentrale Einwahl:
Tel.: 03731 799-0
Fax: 03731 799-3250

E-Mail: landratsamt@landkreis-mittelsachsen.de
Internet:
www.landkreis-mittelsachsen.de

Außenstelle Döbeln
Straße des Friedens 20, Döbeln

Außenstelle Mittweida
Am Landratsamt 3, Mittweida

Erreichbarkeit* des Landratsamtes:
Montag: nach Terminvereinbarung
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: nach Terminvereinbarung
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

* Ausnahmen bilden die KFZ-Zulassungsstellen und das Jobcenter Mittelsachsen. Abweichende Erreichbarkeiten einzelner Bereiche können dem Internetauftritt des Landkreises entnommen werden.

Nächste Ausgabe:
Samstag, 4. Februar 2023
Redaktionschluss:
Montag, 23. Januar 2023

Impressum

Herausgeber des Mittelsachsenkuriers ist das Landratsamt Mittelsachsen, vertreten durch den Landrat Frauensteiner Straße 43 09599 Freiberg

Redaktion:
Pressestelle des Landratsamtes
André Kaiser
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 799-3305
Fax: 03731 799-3322

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführer:
Tobias Schniggenfittig

Anzeigenkoordination:
BLICK Freiberg
Kirchgässchen 1, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 37624100
Fax: 0371 65627410

Druck:
Chemnitz Verlag und Druck
GmbH & Co KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG
Winkhofer Straße 20, 09116 Chemnitz

Satz:
Page Pro Media GmbH
www.pagepro-media.de

Preisliste Nr. 9 /
gültig ab 1. Januar 2022

Erscheinungsweise:
Der Mittelsachsenkurier erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte des Landkreises verteilt.

Der Mittelsachsenkurier liegt im Landratsamt aus, kann abgeholt oder im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de nachgelesen werden.

Kreistag berät über Sportförderung für den Landkreis

Vereine erhalten Soforthilfe

Der Kreistag hat eine Soforthilfe für Sportvereine des Landkreises Mittelsachsen beschlossen: Je Verein wird ein Euro pro Mitglied ausgezahlt. Durch den Landkreis werden 50.000 Euro bereitgestellt. Als Orientierung diene eine Bestandsmeldung des Kreissportbundes Mittelsachsen e. V. (KSB). Für die Auszahlung zu Grunde gelegt wird die neue Meldung zum Stichtag 31. Dezember 2022. Anspruchsberechtigt sind Vereine mit Sitz in Mittelsachsen und der Mitgliedschaft im KSB. 390 Vereine sind derzeit im KSB organisiert. „Finanzielle Notlagen der Vereine und Einschränkungen der Vereinstätigkeit im Sport sollen durch die Soforthilfe abgemildert werden“, so Landrat Dirk Neubauer. Die Auszahlung soll unbürokratisch bis 31. Januar 2023 erfolgen. Der Differenzbetrag verbleibt beim KSB.

Richtlinie zur Förderung des Sports tritt in Kraft

Auf Grundlage der angepassten Sportförderrichtlinie profitieren Vereine künftig von der neu aufgenommenen Vereinspauschale zur Breitensportentwicklung. Durch eine einheitliche pauschale Berechnungsmethode entsteht künftig ein individueller Vereinszuschuss. Dies ermöglicht eine deutlich flexiblere Mittelverwendung und lässt neuen Handlungsspielraum für die Vereine entstehen. „Zudem haben wir die Zahl der erforderlichen Anträge reduziert und die Verwendungsnachweisführung deutlich vereinfacht“, so Kati Jahn, die sich im Landratsamt um die Sportförderung kümmert. „Bei der investiven Sportförderung liegt der Fokus auf Erhaltungs- und Reparaturmaßnahmen“, so Landrat Dirk Neubauer. Auch der Kreissportbund Mittelsachsen e. V. (KSB) stellt weiterhin ein unersetzliches Bindeglied zwischen der Landkreisverwaltung und den Vereinen dar. Der KSB übernimmt unter anderem Beraterfunktionen und wird bei verschiedenen Förderprojekten mit angehört. Die Förderung des Sports durch den Landkreis Mittelsachsen erfolgt direkt über die Sportförderrichtlinie, deren Neufassung zum 1. Januar 2023 in Kraft tritt, und indirekt durch die teilwei-

se kostenlose beziehungsweise kostengünstige Bereitstellung seiner Sportstätten.

Sportstättengebührensatzung angepasst

Die entsprechende Satzung für die Vergabe und Nutzung der Sportstätten in Trägerschaft des Landkreises Mittelsachsen, kurz Sportstättensatzung, wurde ebenfalls novelliert. „Die Vergabe von Sportstätten erfolgt weiterhin schuljahresbezogen“, erläutert Neubauer. Die Zeiten, in denen die Sportstätten zur Verfügung stehen, wurden mit der Neufassung erweitert: Ungedeckte Sportstätten, das heißt alle Anlagen, die nicht überdacht sind, stehen grundsätzlich montags bis freitags von 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr zur Verfügung. Gedeckte Sportstätten stehen grundsätzlich werktags von 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr und sonntags 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr zur Verfügung.

Der Landkreis kann bisher eine stabile Auslastung seiner Sportstätten verzeichnen. Eine Analyse aus den Vorjahren ergibt im Schnitt eine Auslastung von zirka 7000 Übungszeiteinheiten pro Jahr über alle Sportstätten. Darin eingeschlossen die Nutzungszeiten der Kinder und Jugendlichen sowie die Belegung unter der Woche wie auch am Wochenende.

Schulen müssen Eigenbedarf bis 30. Juni melden

Die Schulen in Trägerschaft des Landkreises müssen ihren Eigenbedarf für das kommende Schuljahr zudem stets bis zum 30. Juni des Kalenderjahres in der Kreisverwaltung einreichen – und damit rund zwei Wochen früher als bisher. Dieselbe Frist gilt für alle regelmäßig wiederkehrenden Nutzungen. Für nicht regelmäßig wiederkehrende Nutzungen besteht keine Antragsfrist. Die Antragstellung sollte dafür frühestmöglich, spätestens jedoch vier Wochen vor der geplanten Nutzung schriftlich erfolgen. Hinzugekommen ist zudem eine Regelung zum Verkauf/Aus-schank in den Sportstätten.

Neue Gebühren für Sportstätten erst ab 2024

Für die Überlassung der Sport-



Fredi ist das Maskottchen des Kreissportbundes Mittelsachsen e. V., mit dem die Landkreisverwaltung eng zusammenarbeitet.
Foto: KSB

stätten in Trägerschaft des Landkreises fallen Gebühren an, deren Höhe die Sportstättengebührensatzung regelt. „Die bisher zu Grunde gelegten Gebührensätze stammen noch aus dem Jahr 2006. Deshalb war eine Anpassung notwendig, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen“, erläutert der erste Beigeordnete Dr. Lothar Beier. Dennoch wollte man die Vereine entlasten, die aufgrund der Corona-Pandemie und der Energiepreiserhöhungen ohnehin zu kämpfen hätten. „Der Landkreis wird die Nutzungsgebühren erst zum 1. Januar 2024 erhöhen. Für das Kalenderjahr 2023 werden die derzeit gültigen Gebührensätze weiter gelten“, so Dr. Beier. Insbesondere für die Kinder- und Jugendabteilungen der gemeinnützigen Sportvereine bleibe darüber hinaus die Befreiung der Gebührenpflicht bestehen.

Aufgrund des Neubaus des Bewegungs- und Therapiebeckens in Flöha ist es notwendig, die Entgelte für dessen Nutzung neu festzusetzen. Für die Nutzung durch die Schulen in Trägerschaft des Landkreises, für

den Sportunterricht sowie für außerunterrichtlichen Sport, insbesondere im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und Ganztagesangeboten, setzt der Landkreis kein Entgelt fest. Dasselbe gilt für die Kinder- und Jugendabteilungen der gemeinnützigen Sportvereine und -verbände mit Sitz im Landkreis. Die Kosten für übrige Nutzer liegen zwischen rund 70 und rund 140 Euro pro Stunde.

„All die heute getroffenen Beschlüsse haben finanzielle Auswirkungen auf unsere mittelsächsischen Sportvereine. Deren Fortbestand liegt uns am Herzen. Denn sie bilden auch eine wichtige Säule der Daseinsvorsorge. Sie sind auch ein Ort zum sinnvollen Zeitvertreib, bieten soziale Anlaufpunkte und Perspektive. Danke an alle ehrenamtlich Tätigen in diesem Bereich. Ich hoffe auf ein weiterhin verständnisvolles Miteinander in den kommenden Jahren“, so Landrat Dirk Neubauer.

Die kompletten Satzungen werden in der Ausgabe 01/2023 des Mittelsachsenkuriers veröffentlicht.

Regina Herberger erhält Verdienstmedaille 2022

Die diesjährige Verdienstmedaille des Landkreises erhält Regina Herberger aus Ottendorf, Ortsteil der Gemeinde Lichtenau, für ihre Verdienste bei der Bewahrung kultureller Traditionen sowie des Brauchtums und der Heimatpflege im Landkreis.

Mehr als zwei Jahrzehnte war sie die Chefin des Mittelsächsischen Kultursommers (Miskus), koordinierte in dieser Zeit mehr als 1000 Veranstaltungen. Auch in ihrem Ruhestand wirkt sie weiterhin mit, unterstützt beispielsweise beim Texten. „Regina Herberger ist eine Instanz.

Sie ist untrennbar mit dem Miskus verbunden – seit nunmehr fast 30 Jahren“, so Landrat Dirk Neubauer. Neben dem Miskus war sie unter anderem viele Jahre mitverantwortlich beim Lebendigen Fürstenzug, den sie mit initiiert und als Vorsitzende lange Zeit geleitet hat. Vielfältige Betätigung findet sie auch bei den Dorf- und Heimatfesten in der Region, an denen sie mit unterschiedlichen Beiträgen beteiligt ist.

„Sie verkörpert zudem auch das Ehrenamt, ist eine echte Persönlichkeit – und ein Vorbild“, so Neubauer. Denn Regina Herberger leistete über die Kultur hinaus viel für das Gemeinwesen, so zum Beispiel als freiwillige Helferin im mittelsächsischen Impfzentrum während der Corona-Pandemie. „Fürsorge und Hilfsbereitschaft gehören zu ihrem Alltag in der Familie, aber eben auch darüber hinaus“, so der Landrat weiter.



Während der Sitzung des Kreistages erhielt Regina Herberger die Verdienstmedaille und trug sich im Beisein von Landrat Dirk Neubauer in das Goldene Buch des Landkreises ein. Foto: Lutz Weidler

Neue Taxitarife beschlossen

Aufgrund der überarbeiteten Taxitarifverordnung ändern sich ab 1. Februar 2023 die Beförderungsentgelte.

Die Fahrpreise erhöhen sich im Schnitt um 25 Prozent. „Um es konkret zu machen: Für eine klassische einfache Fahrt von zum Beispiel sechs Kilometern Länge an einem Werktag sind aktuell 16,30 Euro zu zahlen, ab Februar werden es 20,50 Euro sein“, so der erste Beigeordnete Dr. Lothar Beier. „Grund für die Anpassung sind die Erhöhung des gesetzlichen

Mindestlohnes sowie die Inflation, insbesondere in Bezug auf die steigenden Energiepreise“, so Dr. Beier.

Das Taxigewerbe im Landkreis Mittelsachsen umfasst 67 Taxiunternehmen. 138 Fahrzeuge sind dort in die Personenbeförderung eingebunden.

In die Vorabstimmung der neuen Tarife waren die mittelsächsischen Taxigewerbetreibenden, die Industrie- und Handelskammer, die Landesdirektion und der Behindertenbeirat eingebunden.

Einige Kosten im Überblick

Kostenart	alt in Euro	neu in Euro
Grundpreis		
Werktags 06:00 bis 22:00 Uhr	3,10	4,00
Sonn-, Feiertage, Werktags von 22:00 bis 06:00 Uhr	4,50	5,50
Tarifstufe 1 km-Preis	1,40	
Tarifstufe 2 km-Preis		
1. bis 3. km	2,40	3,00
ab 4. km	2,00	2,50
Wartezeit	30,00	38,00

Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2023/2024 mit erheblichen Risiken

Der Haushalt für die kommenden Jahre ist in den Kreistag eingebracht worden. Er weist ein erhebliches Defizit von rund 28 Millionen Euro für 2023 und 36 Millionen Euro für 2024 auf. Eine Ursache für das Defizit sind die stark steigenden Ausgaben für die sozialen Leistungen. Hinzu kommen die Kostenentwicklung im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs und die Energiepreisentwicklung.

Generell gestaltet sich die Haushaltsplanung vor dem Hin-

tergrund des Ukraine-Kriegs und dessen Auswirkungen, wie der Energiekrise und dem Flüchtlingszustrom, sehr schwierig. Der Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 soll im März beschlossen werden. „Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg, um den Haushalt soweit es geht genehmigungsfähig zu gestalten“, erklärt Landrat Dirk Neubauer. Unter anderem sind Gespräche mit dem Freistaat geplant, außerdem wird es zusätzliche Konsolidierungs-

bemühungen in der Verwaltung geben und eine Anhebung der Kreisumlage ist unumgänglich. Dabei geht es um eine angemessene Beteiligung der Städte und Gemeinden an den steigenden Sozialausgaben des Landkreises. „Eine Erhöhung erfolgt nur im Dialog mit den Städten und Gemeinden, denn wir dürfen die Kommunen dabei nicht überfordern“, unterstreicht der Landrat. Aktuell hat Mittelsachsen die zweitniedrigste Kreisumlage in Sachsen und eine der niedrigs-

ten in ganz Deutschland.

Eine solche Haushaltssituation habe es noch nie gegeben, Investitionen könnten nur mit Krediten finanziert werden, so Neubauer. Vorgesehen sind Projekte in den Bereichen Straßen, Breitband und Schulen.

Die Situation wirkt sich auch auf die Personalplanung aus. Neubauer: „Wir wissen, dass es fast unmöglich ist, weitere Stellen zu schaffen. Aber bei diesen wachsenden Aufgaben und der Antragssteigerungen werden

wir versuchen, intern weitere Ressourcen zu heben, um noch effizienter zu werden.“ Dieses Personalproblem wirkt sich in vielen Bereichen aus, was gegebenenfalls auch zu einem Anstieg der Bearbeitungsdauer führen kann. Der Landrat hofft auf deutliche Signale des Freistaates und auf sachliche, konstruktive und offene Diskussionen mit dem Kreistag und den Kommunen in den kommenden Wochen bis zur eigentlichen Beschlussfassung.

Maßnahmen im Kreisstraßenbau geplant

Trotz der angespannten Haushaltslage plant der Landkreis mehrere Maßnahmen im Bereich des Straßenbaus. Möglich wird dies durch die Fördermittel des Freistaates. Der Kreistag beschloss nun eine Prioritätenliste, wie die Gelder eingesetzt werden. „Das Förderverfahren soll ab 2023 in diesem Bereich vereinfacht werden, insgesamt fließen nach Mittelsachsen 12,7 Millionen Euro. Diese teilen sich die Kommunen und der Landkreis selbst“, erklärt Dirk Schlimper, Leiter der Abteilung Straßen. Bemessungsgrundlage

bilden Straßenkilometer, die in den unterschiedlichen Verantwortungen liegen. So plant der Kreis mit zirka 4,1 Millionen Euro. Die Förderquote liegt für den Landkreis bei maximal 50 Prozent der Gesamtkosten. Eines der größten Projekte ist der Bau des sogenannten Burgbergs in Kriebstein, die Kreisstraße (K) 8215, mit einem Umfang von 2,285 Millionen Euro. „Ich bin froh, dass der Planfeststellungsbeschluss erlassen ist. Wir haben viele Jahre darauf gewartet. Die Verkehrssicherheit rund um Sachsens schönste Rit-

terburg wird damit erhöht und die Qualität der Erschließung des touristischen Ausflugsziels weiter verbessert“, so Dr. Lothar Beier.

Nachdem die Fördermittel aus dem sogenannten GRW-Programm nicht zur Verfügung standen, soll auch der 2,1 Kilometer lange Abschnitt der Kreisstraße 7545 zwischen Naunhof und Bockelwitz über das neue Förderverfahren realisiert werden. Die Kosten belaufen sich auf über drei Millionen Euro. Die Fachabteilung schätzt die Kosten des Ausbaus der Kreisstraße 8230 in

Schönborn-Dreiwerden auf einer Länge von 560 Metern auf gut 1,7 Millionen Euro, diese Summe umfasst auch die Sanierung einer Stützwand.

In Hohenfichte wird die K 7701 für gut 900.000 Euro auf einer Länge von 600 Metern saniert. „Als Reservemaßnahme ist die Sanierung der Brücke der K 8206 in Langenstregis aufgelistet. In diesem Zuge werden die Kurven vor und nach dem Bauwerk entschärft“, so Landgraf.

Unabhängig von den Fördermitteln soll die K 7791 in Burkensdorf auf einer Länge von 350

Metern saniert werden. „Sollten von den rund 4,1 Millionen Euro noch Gelder übrig bleiben, nutzen wir diese für Burkensdorf“, unterstreicht Landgraf.

Über das GRW-Programm sollen zu 50 Prozent die Kosten des grundhaften Ausbaus der K 8257 in Langenleuba-Oberhain finanziert werden. Der Kreistag beauftragte den Landrat den Zuschlag für die Ausführung in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro an eine Firma zu erteilen. Der Abschnitt beträgt 800 Meter. Los gehen die Arbeiten im März 2023.

Ehrenamtsförderung

Trotz aller haushalterischen Zwänge hält der Landkreis an der Förderung des Ehrenamtes fest. „Weil es eine wichtige Aufgabe ist. Weil die Menschen in ihrer Freizeit wertvolle Arbeit leisten. Weil sie es sind, die die Gesellschaft zusammenhalten“, so Landrat Neubauer. Der Kreistag hat die Fortführung der freiwilligen Aufgabe „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Mittelsachsen für die Jahre 2023/2024“ beschlossen. In dieser ist geregelt,

wie das Geld vom Freistaat an die Vereine und Initiativen weitergereicht werden kann. Für das kommende Jahr soll Mittelsachsen 150.000 Euro erhalten. „Leider ist das weniger als in den vergangenen Jahren. In diesem Jahr konnten wir reichlich 192.000 Euro Fördergeld ausreichen. Hier kürzt der Freistaat meines Erachtens an der falschen Stelle“, so Neubauer. Mehr zum Thema unter www.landkreis-mittelsachsen.de, Stichwort „Ehrenamtsförderung“.

Neue Kostensätze für FTZ beschlossen

Der Landkreis Mittelsachsen betreibt ein Feuerwehrtechnisches Zentrum (FTZ) mit Standorten in Döbeln, Mittweida und Freiberg mit einer Außenstelle in Flöha zur Prüfung und Instandsetzung von Geräten und Ausrüstung sowie zur Ausbildung der Feuerwehren.

Für die Leistungen kann der Landkreis den Ersatz der entstandenen Kosten verlangen. Die aktuell gültige Fassung der Gebührensatzung stammt aus 2015. „Das Ergebnis einer Plan-

kalkulation zeigt, dass sich die Gebühren für die Inanspruchnahme der einzelnen Leistungen des FTZ für den Zeitraum 2023 bis 2027 überwiegend erhöhen“, so Steffen Kräher, Leiter der Abteilung Ordnung, Sicherheit und Veterinärwesen im Landratsamt.

Die Steigerungen seien mit dem allgemeinen Kostenanstieg begründet. „Wir möchten in den kommenden vier Jahren auch in die Gebäude investieren. Beispielsweise muss die Technik in

den Atemschutzübungsanlagen und einzelner Werkstätten des FTZ erneuert werden“, so Kräher. Zudem seien fortlaufend Atemschutzgeräte und weitere Ausrüstung zu beschaffen.

„Wir halten auch künftig daran fest, dass öffentliche Feuerwehren der Gemeinden und anerkannte Werkfeuerwehren im Landkreis Mittelsachsen nur 50 Prozent der ausgewiesenen Benutzungsgebühren entrichten müssen“, ergänzt Steffen Kräher.

Seit 20. Dezember Verbot von Geflügelausstellungen

Um die Einschleppung beziehungsweise Ausbreitung des Geflügelpestvirus zu verhindern, sind seit 20. Dezember 2022 Geflügelausstellungen in Mittelsachsen verboten. Eine entsprechende Allgemeinverfügung wurde dazu im elektronischen Amtsblatt des Landkreises veröffentlicht. Das Verbot gilt vorerst auf un-

bestimmte Zeit. Im Landkreis Mittelsachsen sind seit Ende April 2021 keine Ausbruchsfälle von HPAI (hochpathogene aviäre Influenza) mehr bekannt geworden. Es gab jedoch in den letzten Wochen Kontaktbestände, bei denen Geflügel über einen Händler gekauft wurde, welcher auch Geflügel aus einem Ausbruchsbestand gehan-

delt hatte. Jede Geflügelhalterin und jeder Geflügelhalter sollte auf die Einhaltung der seuchenhygienischen Maßnahmen achten. Der beste Schutz ist jedoch die Unterbringung der Tiere in einem geschlossenen Stall beziehungsweise einer für Wildvögel unzugänglichen Voliere.

Foto: Alexbedoya/adobe.stock.com



KURZ NOTIERT

Abteilung umgezogen

Die Abteilung Straßen des Landratsamtes Mittelsachsen ist Ende November von Hainichen umgezogen. Die Straßenbauverwaltung sitzt nun im Haus F, Am Landratsamt 3 in Mittweida. Die Postadresse bleibt unverändert: Frauensteiner Straße 43 in 09599 Freiberg – auch die Telefonnummern der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner blieben bestehen.

Ältestes Fahrzeug

Das älteste zugelassene Fahrzeug im Landkreis ist ein Krafterad mit Erstzulassung 1. Juli 1906. Das geht aus einer Statistik der Kfz-Zulassungsbehörde hervor. Erneut ist ein Anstieg des Fahrzeugbestandes zu verzeichnen: 269 611 Fahrzeuge waren zum Stichtag 30. November zugelassen. Vor zehn Jahren waren es 251 810. Durch die bundesweite Mitnahme gibt es einen „bunten“ Kennzeichenbestand: Zugänge mitgenommener Kennzeichen in den Landkreis sind in Höhe von 7108 zu verzeichnen. Im Gegenzug wurden 8330 mittelsächsische Kennzeichen aus dem Landkreis mitgenommen.

Anzeigen und Redaktionschluss der nächsten Ausgabe des Mittelsachsenkuriers:

23. Januar 2023

Sagenhaft, diese mittelsächsischen Sagen – Preisverleihung krönt Wettbewerb

Mitte Dezember wurden die Gewinner des Ideen-Wettbewerbs „Sagenhaftes Mittelsachsen“ prämiert. Landrat Dirk Neubauer, Wirtschaftsförderin Kerstin Kunze und der Vorsitzende des Regio Döbeln e. V. Dr. Manfred Graetz zeichneten die besten Vorhaben aus, die zu den mittelsächsischen Sagen eingereicht worden waren. Unter den preisgekrönten Ideen tummeln sich ein „Spitzstein-Sorbet“, ein „Berggeist“, „Ritter Hans“ und eine „Kräuterhexe“.

Im Untergrund von Döbeln, im alten Postkeller, herrscht gespannte Stille. Vor wenigen Wochen tagte die Jury zum Wettbewerb „Sagenhaften Mittelsachsen“. Alle bis zum Stichtag im Oktober eingereichten Ideen wurden gesichtet, diskutiert und anhand der Wettbewerbskriterien bewertet. Nun war der Moment der Prämierung gekommen, denn bis dahin war noch kein Gewinnername durchgesickert und die Spannung entsprechend groß. Den Wettbewerb zum gleichnamigen Projekt „Sagenhaftes Mittelsachsen“ lobte die Förd-

ergesellschaft Regio Döbeln e. V. in Zusammenarbeit mit dem Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung im Landratsamt aus. Das Projektmanagement organisierte und begleitete den Wettbewerb. Ziel ist es, die Sagen, die in den vielen kleinen Orten im Landkreis schlummern, zu wecken, sie erlebbar zu machen und das kulturelle Erbe in Wert zu setzen. Es sollten innovative Ideen prämiert werden, die neue „sagenhafte“ Angebote und Produkte beinhalten. „Sagen spielen eine ganz besondere Rolle, wenn es um die Identifikation mit einer Region geht. Sie wird greifbarer“, ist sich Landrat Dirk Neubauer sicher. „Dass viele Mittelsachsen eine Verbindung mit Sagen haben, zeigen die knapp 20 Beiträge, die in kürzester Zeit aus dem ganzen Landkreis beim Projektmanagement eingegangen und allesamt kreativ sind“, so Neubauer.

In der Kategorie „Vereine & Privatpersonen“ übergab der Landrat den ersten Platz an den Heimatverein Schrebitz e. V. Dieser möchte mit dem Projekt

„Sagenhaftes Schrebitz“ die Sagen in der Region erlebbar machen. Der zweite Platz ging an den Berggeist vom Treppenhauer, eingereicht von der Mittelalterlichen Bergstadt Bleiberg e. V. Den dritten Platz belegte die Idee zu einer Sagenwanderung, eingereicht von Katrin Miersch. In der Kategorie „Schulen“ gewann die Grundschule Sayda mit ihrem „sagenhaften Schulprojekt“ gefolgt von dem Projekt „Wo Sagen, Mystik und Bergbau verschmelzen“ aus Halsbrücke sowie eine Sagenwanderung in Waldheim, eingereicht von der Förderschule Waldheim.

Dr. Manfred Graetz, Landrat a. D. und Vorsitzender des Vereins Förderregion Regio Döbeln e. V. übergab den Kindern und Jugendlichen die Preise, die wie in den anderen Kategorien auch, mit jeweils 500 Euro für die ersten Plätze, 300 Euro für die zweiten Plätze und 200 Euro für die dritten Plätze dotiert waren. Die Preisgelder stellte der Verein Förderregion Regio Döbeln e. V. zur Verfügung. In der Kategorie „Unternehmen“ überreichte die Chefin der

Wirtschaftsförderung Kerstin Kunze den ersten Platz an Sven Fochtmann, der die Jury mit seinem „Spitzstein-Sorbet“ überzeugte. Auf dem zweiten und dritten Platz folgten die Naturseife „Kräuterhexe“ von der Striegisthaler Seifenmanufaktur „Frische Erleben“ und die Wurstwaren mit der Marke „Ritter Hans“, die vom Vorwerk Limmritz eingebracht worden war.

„Über den tatsächlichen Gewinn des Wettbewerbs dürfen wir uns alle freuen,“ zeigt sich Dr. Manfred Graetz überzeugt. „Jede eingereichte Idee zeigt, wie sehr die Mittelsachsen mit ihrer jeweiligen Region verbunden sind. Sie machen Mut, innovative Ideen auf den Weg zu bringen und dabei auf die Wurzeln zu bauen, die uns von Generation zu Generation hier in Mittelsachsen wachsen lassen“, so Graetz.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zu dem Projekt „Sagenhaftes Mittelsachsen“ gibt es auch im Internet unter www.sagenhaftes-mittelsachsen.de

KURZ NOTIERT

Hochschulluft schnuppern in Freiberg und Mittweida

Ein einzigartiges Studium fast vor der Haustür – genau das ist in Mittweida und Freiberg möglich. Beim Studieninformationstag am **12. Januar 2023** beantworten die Hochschule Mittweida und die Technische Universität Bergakademie Freiberg die Fragen von Interessierten der Abschlussklassen von Gymnasien und Fachoberschulen zur richtigen Studienwahl. Neben den Verantwortlichen der Studienberatung, des Studentenwerks und des International Office stehen Ansprechpartner aller Bereiche zum persönlichen Gespräch über die Inhalte, Karriereperspektiven und Zukunftsaussichten zur Verfügung. Von A wie Auslandssemester über C wie Chancen und S wie Stipendien bis Z wie Zulassung werden alle Fragen rund ums Studieren beantwortet: zu Studienformen und Hochschularten, zum Bewerbungsprozess und Studienablauf, zur Finanzierung und Unterstützung. Die kompletten Programme des Studieninformationstages am 12. Januar 2023 sind unter www.hs-mittweida.de sowie unter www.tu-freiberg.de abrufbar.

Bewerbungsstart: Technikerausbildung am BSZ „Julius Weisbach“

Mit dem Beginn des Schuljahres 2023/24 am 21. August 2023 besteht am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg wieder die Möglichkeit eine Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker/zur Staatlich geprüften Technikerin in den Fachrichtungen Bergbautechnik, Bohrtechnik oder Geologietechnik zu beginnen. Die Ausbildung von Staatlich geprüften Technikerinnen und Technikern bereitet auf Führungsaufgaben im mittleren Dienst vor. Techniker bearbeiten unternehmerische Aufga-

ben- und Problemstellungen und setzen Maßnahmen auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits-, Brand- und Umweltschutzes durch. Die zweijährige Ausbildung wird in Vollzeitform durchgeführt und umfasst umfangreichen praxisorientierten Theorieunterricht sowie Exkursionen und Betriebspraktika. Gemeinsame Ausbildungsabschnitte der Fachrichtungen Bergbautechnik, Bohrtechnik und Geologietechnik zeigen die vorhandenen Schnittmengen dieser drei Berufsabschlüsse auf.

Der Staatlich geprüften Techniker/die Staatlich geprüften Technikerin ist im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau sechs zugeordnet. Die Technikerabschlüsse sind somit als gleichwertig gegenüber den Bachelorabschlüssen an den Hochschulen anzusehen. Aufnahmevoraussetzungen sind in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens einjährige Praxiserfahrungen oder eine mehrjährige Berufstätigkeit auf gewerblich-technischem Gebiet.

Für die berufliche Weiterbildung werden keine Lehrgangsgebühren fällig. Zudem besteht in Sachsen Lernmittelfreiheit. Kosten entstehen lediglich als Auslagen für Exkursionen und gegebenenfalls für die Unterkunft in Freiberg. Überdies können staatliche Fördermöglichkeiten genutzt werden. Die Bewerbungen sollten bis **30. April 2023** vorliegen. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.fachschule-technik-freiberg.de zum Abrufen zur Verfügung.

Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin ab 2023 im BSZ Freiberg

Morgens basteln, nachmittags toben und ab und zu ein Wandertag. Das klingt für viele nach einem Traumberuf. Aber das Betätigungsfeld von Erziehern und Erzieherinnen ist deutlich umfangreicher, darauf weist das Berufliche Schulzentrum (BSZ)

in der Turnerstraße in Freiberg hin. An der Einrichtung wird ab dem kommenden Schuljahr 2023/24 die Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin angeboten. Der Beruf kann innerhalb von drei Jahren in der zum BSZ gehö-

renden Fachschule für Sozialpädagogik erlernt werden. Bewerbungsschluss ist der **15. Februar 2023**. Die Einsatzmöglichkeiten nach der Ausbildung sind vielfältig. Mögliche Arbeitsplätze sind Kitas, Schulhorte, Kinderhei-

me, Jugendwohngruppen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Weitere Informationen und den Flyer mit allen Zugangsvoraussetzungen finden Interessierte unter www.bsz-freiberg-turnerstr.de im Internet.

Start der Infotage „Theorie trifft Praxis!“ im Januar 2023

Für viele Schülerinnen und Schüler steht in diesem oder nächsten Schuljahr der Schulabschluss an.

Häufig sind die Perspektiven und Möglichkeiten, die mittelsächsische Berufsschulzentren bieten, den künftigen Azubis und Eltern gar nicht bekannt. Um das zu ändern, finden auch in diesem Schuljahr die Informationstage „Theorie trifft Praxis“ an den mittelsächsischen Berufsschulzentren statt. Hier werden Interessierten die vor Ort ausgebildeten Berufe vorgestellt: „von Schülern – für Schüler“.

Das bedeutet: Aktuelle Azubis stellen ihren Ausbildungsberuf anschaulich vor. An kleinen Arbeitsstationen kann schon mal die Praxissituation getestet werden und Fragen werden direkt und ehrlich beantwortet. Darüber hinaus informieren die Beruflichen Schulzentren über ihre Bildungsangebote am Beruflichen Gymnasium (BSZ „Julius Weisbach“ Freiberg) oder an der Fachoberschule (BSZ Döbeln-Mittweida), die jeweils

auf ein späteres Studium vorbereiten sollen.

So werden am **12. Januar 2023** am Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft Freiberg mit Fachschulzentrum Freiberg -Zug die Berufe Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Koch/Köchin und Sozialassistent/-in vorgestellt. Am **27. Januar 2023** öffnet das Berufliche Schulzentrum Döbeln-Mittweida am Standort Rochlitz seine Pforten. Interessierte Schüler und Schülerinnen erhalten dann einen Einblick in die Berufsbilder Krankenpfleger/-in, Sozialassistent/-in und Erzieher/-in. Einen Tag später, am **28. Januar 2023**, findet der Informationstag „Theorie trifft Praxis!“ parallel an den Standorten in Döbeln und Mittweida statt. In Döbeln werden hierbei die Berufe Sozialassistent/-in und Erzieher/-in in vorgestellt, während am Standort Mittweida die Möglichkeiten an der Fachoberschule in den Fachrichtungen „Wirtschaft und Verwaltung“, „Technik“, sowie

„Gesundheit und Soziales“ im Fokus stehen. Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ in Freiberg präsentiert abschließend am **4. Februar 2023** die Ausbildungsmöglichkeiten in den Berufsbereichen „Bautechnik“, „Elektrotechnik“, „Metalltechnik/Fahrzeugtechnik“ und „Wirtschaft und Verwaltung“ sowie die Möglichkeiten am Beruflichen Gymnasium.

Organisiert werden die Informationstage „Theorie trifft Praxis!“ von den Beruflichen Schulzentren im Landkreis Mittelsachsen in Zusammenarbeit mit der GIZEF GmbH in Freiberg. Interessierte können sich ganz einfach per E-Mail an welcome@gizef.de direkt bei dem Organisationsteam der GIZEF GmbH anmelden. Die Plätze der einzelnen Veranstaltungen sind begrenzt.

Fragen beantwortet die Projektleiterin Romy Lages telefonisch unter 03731 7980-232 oder per E-Mail an welcome@gizef.de.

Fachkräfte gesucht**Abteilungsleiter Interner Service (m/w/d)**
(Kennziffer 162/2022)

Die unbefristete Stelle am Standort Freiberg umfasst die Leitung der Abteilung mit über 90 Bediensteten. Zum Aufgabenspektrum gehören die Referate Zentrale Dienste einschließlich Kreisarchiv, Liegenschaften und Gebäude sowie Standort- und Immobilienbewirtschaftung.

Lebensmittelchemiker (m/w/d)
(Kennziffer 159/2022)

Die unbefristete Vollzeitstelle Stelle ist am Standort Mittweida zu besetzen. Zu den Aufgabenschwerpunkten der Tätigkeit im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt gehört die Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, zum Beispiel die Lebensmittel oder Kosmetik produzieren. Außerdem werden Lebensmittelkontrolleure fachlich betreut.

Mitarbeiter Kreisarchiv (m/w/d)
(Kennziffer 087/2022)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit am Standort Wechselburg zu besetzen. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten zählen unter anderem das Organisieren, Koordinieren und Durchführen von Aktenübernahmen in das Verwaltungsarchiv sowie Erschließungsaufgaben im Historischen Endarchiv sowie die elektronische Archivgutverwaltung.

Die kompletten Ausschreibungen sind im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de/karriere veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



„Mitten im Wandel. Digital in Mittelsachsen.“

Landrat Dirk Neubauer lädt im Januar zu Online-Bürgerfragestunde nach Mittweida ein, im Vorfeld gib es Befragungen.

Der Landkreis Mittelsachsen ist mitten im digitalen Wandel. Die digitale Initiative Mittelsachsen stellt in einem ersten Schritt die Frage nach den Bedarfen im Landkreis. Es wurden Umfragen gestartet. Am **16. Januar 2023** gibt es eine öffentliche Veranstaltung in der werkbank32 in Mittweida. Besonders im ländlichen Raum stellen neue Informationswege, neue Kommunikationstechniken und digitale Dienste Chancen dar. Für das Landleben und -arbeiten können digitale Angebote beispielsweise für eine neue Art der medizinischen Versorgung stehen, neue Verbindungen der Mobilität schaffen, Verwaltungsleistungen unabhängig von Zeit und Ort an-

bieten. Das Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung im Landratsamt versteht Digitalisierung als Gestaltungsaufgabe und agiert proaktiv durch den Start der digitalen Initiative im September 2022. Mittels koordinierender Wirtschaftsförderung möchte der Landkreis unterstützen, das regionale Wachstum und unternehmerische Zusammenwachsen weiter zu fördern. Im Zentrum der Befragung stehen die Hürden, Bedürfnisse und Wünsche der Unternehmen – zu den allgemeinen sowie zu den speziellen Herausforderungen durch neue Kommunikationsdienste. Mit den Bürgersprechstunden im Online-Format hat

Landrat Dirk Neubauer bereits ein digitales Angebot geschaffen. „Mir ist aber bewusst, dass die Onlinefragestunden den persönlichen Austausch nicht komplett ersetzen. Deshalb habe ich mich entschlossen, von verschiedenen Stationen im Landkreis aus online zu gehen und parallel die Möglichkeit zu geben auch direkt vor Ort dabei zu sein“, sagt der Landrat. Diesen Plan setzt er am 16. Januar, nachmittags in der werkbank32 erstmals um. Natürlich können wie gewohnt auch andere Themen angesprochen werden. Den Link zur Onlinebeteiligung gibt es im Januar unter www.landkreis-mittelsachsen.de. Im Vorfeld sind

alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, an der Befragung zur Digitalisierung im Landkreis Mittelsachsen teilzunehmen. Mit der der Landkreis herausfinden, möchte, welche digitalen Angebote bereits von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden, vor welchen Herausforderungen sie sich sehen und welche digitalen Dienste und Angebote sie sich zukünftig wünschen. Die Ergebnisse der Befragung sollen den tatsächlichen Bedarf in der Region abbilden und eine wichtige Grundlage für die digitale Entwicklung im Landkreis darstellen. Beide Umfragen sind unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/service/digitale-initiative zu

finden. Sollte keine Möglichkeit bestehen über das Internet teilzunehmen, melden Interessierte sich telefonisch beim Projektpartner ateneKom unter Telefon 0341 96210330, um einen Fragebogen auf Papier zu erhalten. Flankiert wird die Onlinefragestunde vom Tag der offenen Tür in der werkbank32. Auch das Referat Wirtschaftsförderung stellt digitale Angebote vor und freut sich mit Unternehmerinnen und Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der digitalen Initiative arbeitet der Landkreis Mittelsachsen mit der ateneKom GmbH aus Leipzig und der Teleskopeffekt GmbH aus Mittweida zusammen.

Schnelles Internet für Schulen und Krankenhaus

Für 17 Schulen in Freiberg und Niederwiesa sowie das Krankenhaus Freiberg rückt der Anschluss ans schnelle Internet damit näher. Trotz Wintereinbruch erfolgte Mitte Dezember am Fachschulzentrum Freiberg-Zug der (symbolische) Baustart mit Vertretern des Landkreises, der Stadt Freiberg und der envia TEL GmbH, die den Zuschlag für den Ausbau erhalten hat. Als Generalunternehmer wird die in Moritzburg ansässige Firma Power Telecom GmbH die Anschlüsse verlegen. Oberbürgermeister Krüger und

Schulleiter Alscher sind erfreut, denn mit dem Anschluss an das Glasfasernetz erhalten die Schulen sowie das Krankenhaus die Basis-Infrastruktur für ein leistungsstarkes Internet. Insgesamt werden 19 Kilometer Leerrohre und zehn Kilometer Glasfaserkabel verlegt. Der Ausbau in Freiberg erfolgt dabei in fünf Ausbaustufen und beginnt im Süden der Stadt am Fachschulzentrum Freiberg-Zug und an der Grundschule Karl Günzel. An der Oberschule Niederwiesa starten die Bauarbeiten ebenfalls Ende 2022. Die Fertigstel-

lung des gesamten Ausbauprojekts ist für das erste Quartal 2024 geplant. Erste Anschlüsse werden bereits 2023 geschaltet. Den Schulen und dem Krankenhaus stehen künftig Highspeed-Internet mit Bandbreiten von bis zu 100 Gigabit pro Sekunde zur Verfügung. Für die im Projekt enthaltenen Schulen und Krankenhäuser hat der Ausbau wegen des besonderen Bandbreitenbedarfs im Up- und Download symmetrisch zu erfolgen. Bei symmetrischen Anschlüssen lassen sich Daten mit gleichbleibender Geschwin-



Trotz der winterlichen Verhältnisse erfolgte ein symbolischer Spatenstich an Fachschulzentrum-Freiberg-Zug. Foto: Landratsamt

digkeit in beide Richtungen transportieren, während bei konventionellen Lösungen die

Geschwindigkeit beim Download deutlich höher als beim Upload ist.

Der Biber breitet sich im Landkreis Mittelsachsen weiter aus

Wie aus der zehnten Fortschreibung des Bibermanagements hervorgeht, hat der Biber auch in den vergangenen Monaten neue Reviere im Landkreis besiedelt. Der entsprechende Bericht ist jetzt veröffentlicht worden. 24 neue an Bobritzsch, Zschopau, Freiberg Mulde und Striegis wurden erfasst. Somit sind es insgesamt 169 Reviere in Mittelsachsen, wobei jedoch beachtet werden muss, dass 38 Biberreviere nicht überprüft werden konnten. Die Untere Naturschutzbehörde geht von zirka 300 Individuen aus. In der Kartiersaison zeigte sich auch, dass sich insbesondere in der Freiberg Mulde unterhalb des Zusammenflusses mit

der Bobritzsch zunehmend eine Stabilisierung abbildet. Neuausweisungen in diesem Abschnitt der Freiberg Mulde sind im Wesentlichen auf eine Nachverdichtung von Revieren zurückzuführen. Aus der Nachverdichtung von Revieren folgt in der Regel eine Aufteilung ehemals größerer Reviere in mehrere kleinere Reviere. An den Revieregrenzen steigt damit auch zunehmend die Konflikthäufigkeit zwischen den Revieren, sodass von einer zunehmenden natürlichen Sterblichkeitsrate bei den Bibern auszugehen ist, da es zunehmend zu Reviereämpfen unter den Bibern kommt. Dies wurde insbesondere in der Freiberg Mulde bei

Leisnig, Siebenlehn und in der Bobritzsch bei Reinsberg in der Kartiersaison festgestellt. Seit 2008 wird der Elbebiber (*Castor fiber albus*) im Landkreis Mittelsachsen erfasst. Im Jahr 2012 wurde hierfür ein Bibermanagement eingeführt, welches nunmehr das zehnte Jahr in Folge durchgeführt und ausgewertet wurde. Die Ergebnisse dienen der unteren Naturschutzbehörde neben der erforderlichen Erfassungstätigkeit zur Dokumentation der (Wieder-) Ausbreitung der Art im Landkreis als Entscheidungshilfe im Umgang mit den dabei auftretenden Konflikten, die sich ergeben. Konflikte entstehen beispiel-

weise durch erschwerte Abflussbedingungen an Kläranlagen oder Fließgewässern, überschwemmte Acker- und Grünlandflächen, Unterspülungen von Straßenkörpern, Unterhöhlungen von Böschungen und Schäden an Gehölzen. Der Biber trägt aber auch zum Wohlbefinden des Menschen bei, da er Ziele des Naturschutzes, Hochwasserschutzes, des Schutzguts Mensch und der Wasserrahmenrichtlinie umsetzt. Kommt es zu Konflikten, erfolgt eine Klärung des Sachverhaltes in der Regel vor Ort unter Einbeziehung der Betroffenen und der für die Unterhaltung des jeweiligen Gewässers Verantwortlichen. Dabei ist grundsätzlich

zu beachten, dass der Biber nach Bundesnaturschutzgesetz eine streng geschützte Art ist und somit einen sehr hohen Schutzstatus innehat. Eingriffe in dessen Lebensraum dürfen daher nur nach behördlicher Genehmigung durchgeführt werden. Das Landratsamt Mittelsachsen sucht stets interessierte Bürgerinnen und Bürger, welche sich für die Aufgabe Biberkartierung begeistern können und bietet ebenfalls Kartiererschulungen und ein Jahrestreffen an. Die komplette Fortschreibung des Bibermanagements ist unter www.landkreis-mittelsachsen.de, Suchwort „Bibermanagement“, zu finden.

Abschluss DANKE-Aktion

Im Hainichener Veranstaltungssaal „Goldener Löwe“ fand die Abschlussveranstaltung der landkreisweiten DANKE-Aktion in diesem Jahr statt. Verbunden hatten die Akteure vom Netzwerk Familienfreundliche Kommune Hainichen den Anlass mit einer Theateraufführung der AG's aus dem Hort AlberTina und einer Familienaktion vom Hainichener Verein „Familien-Mutmach-Tag e. V.“ Im Vorfeld hatten die Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit den Kindern in Kitas und Hort verschiedensten Menschen in ihrem Umfeld einen DANKE-Gruß übermittelt. Im Rahmen der gelungenen Veranstaltung überreichte der stellvertretende Oberbürgermeister der Stadt Hainichen, Jan Held, den Akteuren offiziell die Urkunde als Finalteilnehmer

am Deutschen Kita-Preis 2022 in Berlin. Jan Held würdigte das Netzwerk als herausragende Initiative, die sich besonders um die Belange von Familien in der Stadt Hainichen kümmert. Neben relevanten Veranstaltungen für Eltern und pädagogisches Personal der Hainichener Einrichtungen sind den Akteuren der intensive und vertrauensvolle Austausch untereinander, die Verbesserung der Bildungsqualität und die gelingende Unterstützung von Familien in herausfordernden Phasen wichtig. Während der Veranstaltung wurden von Familien Tipps zusammengetragen, wie sie „Miteinander-Energie“ erzeugen – für sich selbst, aber auch für andere Familien. Die Zusammenstellung kann unter www.familien-mutmach-tag.de heruntergeladen werden.

Erscheinen des Mittelsachsenkuriers im Jahr 2023

Die Redaktionsschlüsse und Erscheinungstermine für die Ausgaben des Mitteilungsblattes des Landkreises liegen im kommenden Jahr an folgenden Terminen:

Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungstermine
01/2023	23. Januar 2023	4. Februar 2023
02/2023	20. Februar 2023	4. März 2023
03/2023	20. März 2023	1. April 2023
04/2023	17. April 2023	29. April 2023
05/2023	22. Mai 2023	3. Juni 2023
06/2023	19. Juni 2023	1. Juli 2023
07/2023	10. Juli 2023	22. Juli 2023
08/2023	14. August 2023	26. August 2023
09/2023	11. September 2023	23. September 2023
10/2023	19. Oktober 2023*	4. November 2023
11/2023	16. November 2023*	2. Dezember 2023
12/2023	11. Dezember 2023	23. Dezember 2023

* Donnerstag *Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.*

ABFALLENTSORGUNG IN MITTELSACHSEN

Kostenlose Weihnachtsbaumentorgung

Noch bis zum 11. Februar können abgeschmückte Weihnachtsbäume, in haushaltsüblichen Mengen, kostenfrei an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden.

Schnee und Eis erschweren die Entsorgung – Behälter frei halten

Blockierte oder ungeräumte Straßen können die Abfallentsorgung behindern. Um die Entsorgung besser gewährleisten zu können, wird darum gebeten, die Abfallbehälter am Entsorgungstag an einer befahrbaren Straße und freigeschleppt bereitzustellen.

Aus dem Programm des Mittelsächsischen Theaters

Bühnenball 2023

Nach drei Jahren ist es endlich wieder soweit – am **20. und 21. Januar** in Freiberg, am **28. Januar** in Döbeln findet der beliebte Bühnenball des Mittelsächsischen Theaters statt. Die Gäste sind eingeladen zu einem Fest auf Schloss Transsylvania, bei dem auch allerlei Nachtgestalten, Geister, Hexen und Vampire erwartet werden. Durch das Galaprogramm mit Solisten, Chor und Orchester führen Faust und Mephisto. Anschließend gibt es bis Mitternacht zahlreiche unterhaltsame Kleinkunstprogramme mit Künstlern des Ensembles. Einlass ab 18:30 Uhr; Beginn des Galaprogramms 19:30 Uhr. Sonderpreis für junge Leute bis



„Café Populaire“, das multimediale Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud, feiert am 14. Januar in Döbeln Premiere. Vorstellungen in Freiberg gibt es am 6. und 8. Januar. Foto: Janine Haupt

25 Jahre, die sich ab 21:30 Uhr ins Getümmel stürzen wollen: 15 Euro.

Neujahrskonzert 2023: „Die Rückkehr der Fledermaus“ in sechs Städten!

Die Mittelsächsische Philhar-

monie begrüßt das Jahr 2023 in sechs Städten des Landkreises: am **1. Januar** in Freiberg, am **5. Januar** in Frankenberg, am **6. Januar** in Döbeln, am **7. Januar** in Mittweida, am **8. Januar** in Hartha und am **15. Januar** in Hainichen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Amtl. Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Mittelsachsen

Der Kreistag hat am 14. Juni 2017 eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen. Diese regelt, dass öffentliche Bekanntmachungen künftig im Internet eingestellt werden und dort Rechtsverbindlichkeit erlangen. Eserscheint ein elektronisches Amtsblatt bei Bedarf unter www.landkreis-mittelsachsen.de/amtsblatt.html. Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, können sich aktuelle Bekanntmachungen an den drei Hauptstandorten des Landratsamtes ausdrucken lassen. Die Veröffentlichung eines elektronischen Amtsblattes wird auf Anfrage auch per E-Mail kommuniziert. Wer Interesse hat, kann sich über das Kontaktformular auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/kontakt.html dafür anmelden. Folgende Bekanntmachungen erschienen vom 1. bis 19. Dezember 2022:

- Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540) zuletzt geändert am 10. September 2021;

(BGBl. I S. 4147) Rodung von Wald im Sinne des Bundeswaldgesetzes zum Zwecke der Umwandlung in eine andere Nutzungsart auf den Flurstücken 926/2, 936, 936a, 936d, 945c, 946, 947/2, 947/4, 953/2, 953/4 der Gemarkung Langenleuba-Oberhain und den Flurstücken 201/5, 201/7, 198/4, 190/8 der Gemarkung Wernsdorf der Stadt Penig

- Öffentliche Bekanntmachung der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen, Festsetzung des Überschwemmungsgebietes „Gimmlitz“
- Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung über das Verbot von Ausstellungen, Märkten und Schauen sowie Veranstaltungen ähnlicher Art zum Schutz vor der Geflügelpest, Vollzug der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (GeflügelpestSchV), der Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr (ViehverkV) sowie des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG)

Anzeigen

Als zertifiziertes Sicherheitsunternehmen suchen wir für unsere Kunden in der Region im hochwertigen Objektschutz

qualifiziertes Sicherheitspersonal (auch Quereinsteiger zur Umschulung)

Wir bieten: - tarifliche Vergütung zzgl. Zuschläge
- unbefristeten AV
- verschiedene Arbeitszeitmodelle
- berufsbegleitende Weiterbildung

Bewerbungen an:
timo.gerth@rs-security-chemnitz.de
☎ 03 71/52 48 09 31

REKORD BRIKETT

AKTUELLER PREIS AUF ANFRAGE

Halbsteine · Bündelbrikett 25 kg
Papiertüte 10 kg
Holzbrikett 10 kg · Holzpellet 15 kg
Holz (Sackware 10 - 12 kg)

Brennstoffhandel Wetzel
Frauensteiner Str. 4b · 09627 Bobritzsch · Tel. 037325 / 92636
Montag geschlossen! · Dienstag / Mittwoch von 8 – 12 Uhr
Donnerstag / Freitag von 8 – 14.30 Uhr
Abholung loser Ware nur nach telefonischer Vereinbarung!

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

www.landkreis-mittelsachsen.de

Kauf regional!

Energieholz direkt vom Produzenten aus der Region

SAXHOLZ ©
Kaminholz · Hackschnitzel · Pellets · Briketts

frisches & trockenes Kaminholz lagernd

www.saxholz.com
Göppersdorfer Weg 2
09232 Hartmannsdorf
Telefon 03722 6939350
eMail info@saxholz.com

Öffnungszeiten
Do 13:00 - 18:00 Uhr
Fr 08:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 17:00 Uhr

Kaminholz - Hackschnitzel - Spaltreste - Anzündholz - Bunte Kiste - Stammware

COOK UND *staune!*



Küchenland Freiberg steht für **creative und bildschöne Küchen und Wohnwelten nach Maß** - passend zu Ihrem Geschmack und Ihrem Geldbeutel. Seit nunmehr 10 Jahren machen wir den „Küchendienst“ und bringen unsere Kunden zum Kochen. **Hier werden Sie für Ihre Träume belohnt: besondere Küchen, begehbbare Kleiderschränke und Schranksysteme, funktionale Raumteiler und Gleittüren, raffinierte Überbauten, ideenreiche Glasrückwände, einladende Garderoben, komfortable Schlafzimmer und Betten, gelungene TV- und Multi-mediawände und stimmungsvolle LED-Beleuchtungen haben schon mehr als 30.000 Kunden begeistert.** Aus Küchenfreude werden so Küchenfreunde, die wir immer wieder auf's Neue mit einmaligen Unikaten überraschen.

Küchenland Freiberg GmbH | Annaberger Straße 19a | 09599 Freiberg
Nähe EKZ Am Bahnhof | Telefon 03731 7753650

Küchenland
FREIBERG

10 JAHRE
Küchenfreude

www.kuechenland-freiberg.de